

"Maky"

Autor(en): **Brandenberg, Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Sprachförderung**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stichwort

«Maky»

Bei der Sommerreinigung des Kinderzimmers ist mir ein Heft in die Hände gefallen: Es heisst «Maky». «Maky» ist ein Heft für Kinder. Es erscheint monatlich und kostet im Abonnement nur Fr. 24.–! Ich habe die Nummer 4/00 von «Maky» vor mir liegen. Fasziniert blättere ich das Heft durch. Es umfasst inklusive Umschlag 32 Seiten im handlichen Format A5 und kommt fast ohne Werbung aus: Vier ganze Seiten sind inseratefrei!

Die einzelnen Nummern von «Maky» scheinen thematisch ausgerichtet zu sein. Die alte Nummer, die ich meinen Kindern entwunden habe, hat das thematische Schwergewicht «Pokémon». Die Titelseite ist mit diesem Hinweis gefüllt. Die Seite 2 gibt seitenfüllend den wertvollen Hinweis darauf, dass bereits am 13. April der Film «Pokémon» in den Kinos anläuft. Auf der folgenden Seite sind einige «Leserbriefe» abgedruckt, die allerdings dermassen allgemeine Aussagen über die hohe Qualität von «Maky» enthalten, dass sich der dafür verantwortliche Redaktor wahrscheinlich nicht einmal die Mühe genommen hat, überhaupt einen Blick in eine alte Nummer zu werfen, bevor er das überschwängliche Lob geschrieben hat. Viel schreiben musste er ohnehin nicht, weil der Platz beschränkt ist durch den raumfüllenden Hinweis auf viele, tolle neue Star Wars-Modelle, die es nun im Handel gibt.

Der eigentliche Reportageartikel, zum Thema «Pokémon», wie er auf der Umschlagseite angekündigt wurde, umfasst die Seiten 4 bis 11. Das reichhaltige Bildmaterial zu «Pokémon» wird ergänzt von durchschnittlich 5 bis 10 Zeilen Text. Ich zitiere den vollständigen Text von Seite 10: «Das coolste, was man in der Pokémon-Fantasiewelt werden kann, ist ein berühmter Pokémon-Trainer. Dazu musst du ins-

gesamt 150 Pokémon finden, sammeln und trainieren. Freue dich! – Tolle neue Produkte warten schon: Super Kartenspiele, Plüsch, plappernde, drehende oder leuchtende Pokémon und vieles mehr.» (Nachforschungen haben ergeben, dass man für nur Fr. 19.– immerhin 60 Karten kriegt. Da jedes «Pokémon», die Abkürzung für Pocket-Monster, noch in drei Verwandlungsstufen existiert, können die Kinder insgesamt mindestens 450 tolle Karten kaufen. – Die Karten sind zurzeit überall ausverkauft.)

In «Maky», der Zeitschrift für Kinder, werden aber auch andere Themen ausführlich behandelt: Drei Seiten sind den verschiedenen Fussballsortimenten von Lego gewidmet. Barbie, Prinz Ken und das «elegante mit Juwelen geschmückte Regenbogen-Zauber-Pferd» werden allerdings etwas kurz auf nur zwei Seiten abgehandelt.

In den Rubriken werden kleinere ganzseitige Bildergeschichten erzählt, unter anderem die vom Buben «Mobi», der einen Brand entdeckt und geistesgegenwärtig die Feuerwehr anruft, die sofort kommt und das Schlimmste verhindert: «Natürlich bleibt ein Schaden, aber das wird *DieMobilier* regeln» – Ende der Geschichte.

Mit der Aussicht darauf, dass bald «Pokémon» für das Nintendo 64 erhältlich sein wird, schliesst diese Nummer von «Maky».

Schöne neue Kinderwelt.